



## **Antrag**

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Markus Ganserer, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Bericht über die Frostschäden im Frühjahr 2017**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über die Frostschäden im Frühjahr 2017 bei Landwirtschaft, Garten- und Weinbau schriftlich zu berichten.

Dabei ist auf folgende Punkte einzugehen:

- Welche Landkreise in Bayern waren besonders betroffen?
- Welche Kulturarten waren wo besonders betroffen?
- Mit welchen Schadenssummen muss gerechnet werden?
- Sind staatliche Hilfeleistungen ausbezahlt worden oder geplant?
- Welche sonstige Unterstützung wurde Betroffenen von staatlicher Seite gewährt?
- Sieht die Staatsregierung für diese Schadensereignisse in einer entsprechenden Ernteausfallversicherung einen gangbaren Weg und welche Probleme geben es dabei?
- Welche vorbeugenden Maßnahmen haben sich zum Schutz der Kulturen bewährt?

### **Begründung:**

Der Frosteinbruch im April nach einem warmen März hat in vielen Regionen Bayerns zu massiven Schäden geführt und lässt erhebliche Mindererträge erwarten. Baden-Württemberg hat den Frosteinbruch im April als Naturkatastrophe eingestuft und will den betroffenen Betrieben im Wein- und Obstbau sowie in der Landwirtschaft jetzt mit Sofortmaßnahmen unter die Arme greifen. Einige Sonderkulturen stehen dort vor existenziellen Problemen.

Auch in Bayern sind vor allem Kirschen und Zwetschgen massiv betroffen. Es drohen Ernteauffälle bis zu 80 Prozent.